



Preisträger Michael Täubert, Landrätin Martina Schweinsburg, und Sparkassenvorstand Markus Morbach nach der Preisverleihung.



Weit über 100 Gäste waren der Einladung zum diesjährigen Grillfest in Langenwetzendorf gefolgt.

Designer mit viel Herz für die Region und ihre Menschen

Michael Täubert erhielt zum Unternehmergrillfest den Jung- und Kleinunternehmerpreis 2017 des Landkreises

Weit über 100 Gäste konnte die Greizer Landrätin Martina Schweinsburg zum 9. Unternehmergrillfest des Landkreises begrüßen, das diesmal in Langenwetzendorf im lauschigen Gelände der Waldherberge „Drei Tannen“ stattfand. Für viele der Besucher eine echte Entdeckung, denn das Gasthaus mit Herberge, das früher eine Jugendherberge war, liegt etwas versteckt im Grünen, dafür aber sehr idyllisch.

Höhepunkt des gemütlichen Grillabends ist seit 2011 die Verleihung des Jung- und Kleinunternehmerpreises des Landkreises. Damit würdigt der Landkreis nicht nur wirtschaftliches Engagement und unternehmerischen Erfolg, sondern auch und vor allem den Einsatz für soziale, lokale oder regionale Ziele der Ausgezeichneten. Erfreulich dabei, die Zahl der potenziellen Kandidaten für diesen Preis ist über die Jahre nicht weniger geworden, im Gegenteil.

2017 kamen zu den bisher knapp 50 Nominierungen nochmals sechs

hinzu. Einige wurden erneut vorgeschlagen und so hatte die Jury, bestehend aus Vertretern der Kammern, des Gemeinde- und Städtebundes, dem Ausschussvorsitzenden für Wirtschaft und Umwelt im Kreistag, der Wirtschaftsförderung und der Sparkasse Gera-Greiz in diesem Jahr über neun Kandidaten zu befinden, die nach Einschätzung der Juroren alle diesen Preis verdient hätten. Doch es kann nur einen geben. Der wurde auch gefunden, mit einem recht klaren Votum der Jury für Michael Täubert aus Mohlsdorf-Teichwolframsdorf, Inhaber der Agentur Täubert-Design.

Der Preisträger des Jahres 2017 startete 2004 in Reudnitz in die Selbstständigkeit. 2010 erfolgte der Umzug nach Mohlsdorf, beides Ortsteile der Gemeinde Mohlsdorf-Teichwolframsdorf.

Das Unternehmen wuchs stetig und 2012 wurde in Greiz eine Geschäftsstelle eröffnet, die seitdem gewerblichen wie auch privaten Kunden offensteht. Das Unternehmen selbst versteht sich als Full-Service-Wer-

beagentur mit der Betonung auf Service und partnerschaftlicher Kommunikation. Neben dem Gründer und zwei Auszubildenden engagieren sich dafür fünf Mitarbeiter.

„Neben einem guten Arbeitsklima im Team, flexiblen Arbeitszeitmodellen und dem Bestreben, fachlich immer auf der Höhe der Zeit zu sein, Trends zu erkennen und diese für die Kunden nutzbringend zu vermitteln, sind es aber besonders das ehrenamtliche und regionale Engagement des Unternehmers, dass beeindruckt“, betonte Martina Schweinsburg in ihrer Laudatio. So zeige Michael Täubert vollen Einsatz als Sponsor im Sport ebenso, wie als Gemeinderats- und Kreistagsmitglied, als stellvertretender Bürgermeister von Mohlsdorf-Teichwolframsdorf oder Vereinsvorstand, in Ausschüssen oder als Initiator von Projekten.

In Greiz dürfte die von ihm veranstaltete Hochzeitsmesse im vorigen Jahr noch gut in Erinnerung sein, aber auch die erste Generationenmesse in der Region vor einigen

Wochen. Ebenso bemerkenswert nannte die Laudatorin Täuberts Einsatz für den Erhalt des Tiergeheges Waldhaus, das nicht zuletzt dank seiner Initiative nun von einem Förderverein unterstützt wird. Ebenso engagiert zeige sich der 32-Jährige, „wenn es um den Erhalt der Kreisstadt Greiz geht, für die es ja bekanntlich im rot-rot-grünen Erfurt andere Pläne gibt“, so die Landrätin.

Sie übergab den mit 1500 Euro dotierten Preis gemeinsam mit Sparkassenvorstand Markus Morbach und Langenwetzendorfs Bürgermeister Kai Dittmannan dem Preisträger aus Mohlsdorf. Die Sparkasse Gera-Greiz zeichnet für das Preisgeld verantwortlich.

Mit Gegrilltem vom „Drei Tannen“-Grill, Gebräuten aus der Vereinsbrauerei und guter Musik saß man bis tief in die Nacht gemütlich beisammen, obwohl auch diese Feier von einem in diesem Sommer ja fast obligatorischen Gewitter-Schauer kurzzeitig gebremst wurde.

Schullandheim Wellsdorf Gastgeber für deutsch-tschechisches Ferienlager

Von der Greizer Landrätin Martina Schweinsburg herzlich begrüßt verlebten 30 Kinder und Jugendliche aus Sachsen/Thüringen, Bayern und Böhmen abwechslungsreiche Ferientage im Schullandheim Wellsdorf. Zum 25. Male bot das Sommerlager der Euregio Egrensis Elf- bis 14-Jährigen aus Deutschland und Tschechien die Möglichkeit, Land und Leute sowie die Sprache des anderen auf ungezwungene Weise kennen zu lernen.

Natur erleben und Kultur erfahren -unter diesem Motto stand der einwöchige Aufenthalt. Zum Programm gehörten Wanderungen zum Beispiel auf dem Moorerlebnispfad, Fuß- und Volleyballspiele. Disko, Erkundungen in Greiz oder gemeinsame Pizzabäckerei. Fester Programmteil war die tägliche deutsch-tschechische Sprachanimation, die auf spielerische Art den Einstieg in die Sprache der Nachbarn ermöglichte.



Begrüßung der Teilnehmer am Sommerlager der Euregio egrensis im Schullandheim Wellsdorf.

Dem Kreisjournal liegt das Amtsblatt Nr. 20-2017 bei.

Zu kurz gesprungen, R2G

Die letzten Tage waren doch mal wieder spannend, oder? Nachdem Thüringens rot-rot-grüne Regierung – kurz R2G genannt – in der Sommerpause mit Hü-und-Hot-Aktionismus zu ihrem Lieblingsthema Kreis- und Gebietsreform immer peinlicher agierte, sollte der Koalitionsausschuss endlich Klarheit bringen. Unter dem Druck der immer mehr und immer lauter werdenden Kritiker dieses Projekts hat das Dreierbündnis zumindest in einer Sache klein beigegeben – die Umsetzung der Mega-Reform soll nun erst 2021 voll greifen, die nächste Landratswahl findet in Thüringen turnusgemäß im nächsten Jahr statt. Ein neuer (teurer) Staatssekretär soll's richten.

Aber wirklich Ruhe hat diese lange Nacht der Koalitionäre nicht ins Regierungsgeschäft gebracht, so dass sich mancher fragt, wie ernst man die ReGIERigen in Erfurt überhaupt noch nehmen soll. Mein Rat, nehmen wir sie ernst. Jeder Testballon, der dort gestartet wird, ist von uns ernsthaft zu prüfen, Überheblichkeit ist fehl am Platze, wenn wir nicht Gefahr laufen wollen, dass aus dem Test ein Gesetz wird. Keiner verweigert sich Veränderungen, wenn es der Sache dient und Verbesserungswürdiges verbessert. Aber nur neue Kreisgrenzen zu ziehen ohne neue inhaltliche Aufgaben zu definieren, ist für mich Selbstzweck und



hat mit Reform nichts zu tun. Mit dem DDR-Politikstil: Augen zu und durch, wer die Macht hat, hat das Sagen und weiß per se, was dem Volk und dem Land gut tut, der wird Schiffbruch erleiden – egal, welche Partei die Regierung stellt. Was wir aus meiner Sicht jetzt brauchen, ist ein klares – von jeder Ideologie freies Konzept für die Zukunft des Freistaates Thüringens – pragmatisch und mit gesundem Menschenverstand gestrickt.

Für eine echte Reform gehören für mich alle heutigen Strukturen auf den Prüfstand gestellt. Dazu gehört ebenso das kritische Hinterfragen z.B. der Aufgaben von Behörden und Ämtern auf Landesebene. Müssen sich mit einer Aufgabe mehrere Behörden befassen – die

einen fachlich empfehlend, die anderen politisch beratend und die nächste Bescheide erlassend? Ist ein Stellenüberhang von 8000 auf Landesebene nicht Auftrag genug, hier endlich gründlich zu analysieren und neu zu strukturieren? Dabei stelle ich die Zahl der Polizeibeamten und Lehrer, die ja hier als Landesbedienstete gelten, nicht in Frage. Im Gegenteil, beide Berufsstände plagen in Thüringen Nachwuchsprobleme und daraus resultierend Personalsorgen.

Die Vorgängerregierung von R2G hatte seinerzeit auch ein Gutachten zu einer Verwaltungsstruktur- und Gebietsreform in Auftrag gegeben und einen gut 230 Seiten langen Bericht erhalten, das so genannte „Blaue Wunder“. Auch wenn damals über die Halbierung der Landkreise am lautesten debattiert wurde, der übergroße Teil des Berichts der Expertenkommission befasste sich mit Vorschlägen für effizientere und weniger aufgeblähte Landesstrukturen. Den Landkreisen und ihren Aufgaben waren nicht mal 30 Seiten gewidmet.

Wir Kollegen Landräte sind gerne bereit, Ideen und Vorschläge für zukunftsfähige Strukturen in Thüringen einzubringen, aber das muss auch ernsthaft gewollt sein und nicht als Alibiveranstaltung missbraucht für eine scheinbar basisfreundliche Entscheidungsfindung.

Ihre Martina Schweinsburg

Die Landrätin gratuliert

Zu hohen Geburtstagen und seltenen Ehejubiläen gratulierte Landrätin Martina Schweinsburg in den vergangenen Wochen folgenden Jubilaren:

Diamantene Hochzeit

10.08.: Frank und Beate Schwabe, Greiz;

Edgar und Helga Neupert, Hohenölsen;
Horst und Brigitte Meyer, Hartmannsdorf

17.08.: Horst und Ruth Augstein, Weida;

Ernst und Brigitte Liebig, Greiz

24.08.: Manfred und Edith Hermann, Auma-Weidatal;

Lothar und Rita Franke, Großenstein

25.08.: Richard und Elisabeth Susok, Berga/Elster

31.08.: Kurt und Ingrid Klitscher, Auma-Weidatal;

Joachim und Helga Petermann, Bad Köstritz

Eiserne Hochzeit

16.08.: Helmut und Anneliese Böhme, Weida

30.08.: Alfred und Edith Jähnert, Weida

31.08.: Helmut und Waltraut Pandorf, Kraftsdorf

Kinderfest im Greizer Krankenhaus

Am 9. September laden der Krankenhaushilfsverein und das Kreiskrankenhaus Greiz von 10 bis 14 Uhr zum Kinderfest in das Gelände des Krankenhauses in der Wichmannstraße ein. Wissenswertes, Unterhaltames und jede Menge Mitmach-Aktionen erwarten die jungen Gäste und ihre Eltern. Diese reichen von Rundgängen in der Kinderklinik oder im Kreißaal über Schnitzeljagd und Bastelstraße bis zur Sprechstunde beim Pupp doktor oder das Ablegen des „Geschwister-Führerscheins“. Ebenso präsentieren Feuerwehr und Rettungsdienst ihre Technik.

Kassenärztlicher Notdienst

Der Kassenärztliche Notdienst gewährleistet die Versorgung der Patienten außerhalb ärztlicher Präsenzzeiten. Seit vier Jahren gibt es in Thüringen 27 feste Notdienstzentralen. Außerdem gilt die bundesweit einheitliche Rufnummer 116 117.

Kassenärztlicher Notdienst Gera: Tel: 116 117

Hausbesuche:

Mo, Di, Do 18-07 Uhr,
Mi, Fr 13-07 Uhr;
Sa, So, Feiertage, Brückentage 07-07 Uhr

Notdienstprechstunde:

Notdienstzentrale, Ernst-Toller-Str. 14: Mo, Di, Do 18-21 Uhr,
Mi, Fr 13-21 Uhr;
Sa, So, Feiertage, Brückentage, 24.12., 31.12.: 8-21 Uhr

Kassenärztlicher Notdienst Greiz/Zeulenroda: Tel: 116 117

Hausbesuche: Mo, Di, Do 18-07 Uhr, Mi, Fr 13-07 Uhr;
Sa, So, Feiertage, Brückentage 07-07 Uhr

Notdienstprechstunde:

Krankenhaus Greiz
Mi, Fr 16-19 Uhr;
Sa, So, Feiertage, Brückentage 9-12, 15-19 Uhr;
24.12., 31.12.: 10-16 Uhr

Bundestagswahl 2017: Wahlergebnisse topaktuell in Greiz verfolgen

Am Sonntag, 24. September 2017, wird der 19. Deutsche Bundestag gewählt. Wie schon zu vorhergehenden Wahltagen haben alle Interessierten auch diesmal wieder die Gelegenheit, das Wahlgesehen in Greiz live mit zu erleben. Dazu wird das Landratsamt Greiz, Haus II (Dr.-Scheube-Straße), ab 18 Uhr für Besucher geöffnet.

Wahlbezirke im Landkreis für repräsentative Wahlstatistik

In den Wahlbezirken 3 (Ronneburg), 4 (Zeulenroda-Triebes), 3 (Auma-Weidatal) und im Briefwahlbezirk 9020 (Mohlsdorf-Teichwolframsdorf) des Landkreises Greiz werden bei der Bundestagswahl für wahlstatistische Auszählungen Stimmzettel verwendet, auf denen Geschlecht und Geburtsjahresgruppe der Wähler/innen zu erkennen sind.

Die Kennbuchstaben, die auf den Stimmzetteln und Wahlbenachrichtigungen für die genannten Wahlbezirke aufgedruckt sind, stehen für die Männer und Frauen folgender Geburtsjahresgruppen:

A) Mann, geboren 1993 bis 1999
B) Mann, geboren 1983 bis 1992

Via Großleinwand können dort die eingehenden Wahlergebnisse topaktuell verfolgt werden.

Im Wahlkreis 194 (Gera – Greiz – Altenburger Land) sind nach Beschluss des Kreiswahlausschusses zehn Kreiswahlvorschläge zugelassen.

Bundesweit wurden mehr als 40 Parteien zur Wahl zugelassen.

C) Mann, geboren 1973 bis 1982
D) Mann, geboren 1958 bis 1972
E) Mann, geboren 1948 bis 1957
F) Mann, geboren 1947 und früher
G) Frau, geboren 1993 bis 1999
H) Frau, geboren 1983 bis 1992
I) Frau, geboren 1973 bis 1982
J) Frau, geboren 1958 bis 1972
K) Frau, geboren 1948 bis 1957
L) Frau, geboren 1947 und früher.

Bei der Verwendung dieser Stimmzettel ist eine Verletzung des Wahlheimnisses ausgeschlossen. Im jeweiligen Wahllokal liegen Merkblätter für die Durchführung einer repräsentativen Wahlstatistik sowie Abdrucke des Wahlstatistikgesetzes bereit. Auch ein gelber Aushang weist darauf nochmals hin.

Impressum Kreisjournal

Herausgeber:
Landratsamt des Landkreises Greiz

Verantwortlich:
Landrätin Martina Schweinsburg
Dr.-Rathenau-Platz 11
07973 Greiz
Tel. 03661/876-0
Fax: 03661/876-222
mail: info@landkreis-greiz.de
Internet: www.landkreis-greiz.de

Redaktion:
Pressestelle Landratsamt
Ilona Roth
Tel.: 03661/876153
Fax: 03661/876222
mail: presse@landkreis-greiz.de

Auflage:
58973 Exemplare

Satz:
Verlag Dr. Frank GmbH,
Ludwig-Jahn-Str. 2, 07545 Gera

Druck:
Schenkelberg Druck Weimar GmbH
Vertrieb:
Allgemeiner Anzeiger GmbH
Gottstedter Landstr. 6, 99092 Erfurt

Erscheinungsweise:
1 x monatlich

Verteilung:
an alle Haushalte des Landkreises



Teppichböden aus Münchenbernsdorf heben ab

Seit Ende vergangenen Jahres hat die Carpet Concept Teppichfabrik GmbH in Münchenbernsdorf einen neuen Mehrheitsgesellschafter. „Der Mehrheitsanteil ist verkauft worden an eine Firma mit Sitz in Dänemark“, berichtete Carpet Concept-Geschäftsführer Axel Hücker beim Besuch der Landrätin in Münchenbernsdorf vor wenigen Tagen. Doch noch ehe die Frage gestellt wurde, ob das gut oder schlecht ist für den Traditionstandort Münchenbernsdorf, lieferte der Geschäftsführer die Antwort. „Die Firma EGE ist im Familienbesitz und gilt als namhafter Bodenbelag-Hersteller. Am Geschäft ändert sich für uns nichts. Der neue Mehrheitsgesellschafter ist ohnehin ein langjähriger Geschäftspartner“, so Axel Hücker. Hauptsparte der Dänen sei die Herstellung von Bodenbelägen für Hotels, ebenso statten sie Kreuzfahrtschiffe aus. Diese sind Großabnehmer von Bodenbelägen, rund 250.000 Quadratmeter werden pro Schiff gebraucht. Zum Vergleich, die Jahreskapazität der Münchenbernsdorfer Teppichweberei liegt bei rund 600.000 Quadratmetern. Insofern verbindet Axel Hücker mit den neuen Besitzverhältnissen zuallererst positive Effekte für Carpet Concept, „denn wir können deren Vertriebskanäle mit nutzen“. Zumal die Aufträge für Büroausstattungen mengenmäßig rückläufig seien und neue Geschäftsfelder erschlossen werden müssen. Ein für Carpet Concept neuer

Unterhaltungsvorschussgesetz: Anträge werden zügig bearbeitet

Das neue Unterhaltungsvorschussgesetz mit der Aufhebung der Grenzen der Bezugsdauer und der Altersgrenze ist vom Bundestag verabschiedet. Die neuen Regelungen sehen vor, dass rückwirkend ab Juli der Unterhaltungsvorschuss durchgängig bis zum vollendeten 18. Lebensjahr gezahlt werden kann.

Voraussetzung für die rechtliche Wirksamkeit eines Gesetzes ist dessen Veröffentlichung in einem offiziellen Amtsblatt – hier Bundesanzeiger. Dies ist inzwischen geschehen, somit ist das Gesetz zum 18. August in Kraft getreten.

Seit diesem Termin kann das Jugend- und Sozialamt auch zu den mehr als 400 neu gestellten Anträgen die entsprechenden Bescheide erlassen.

Zudem wurde die Antragsfrist auf Unterhaltungsvorschuss rückwirkend ab dem 1. Juli 2017 bis zum 30. September 2017 verlängert.

Das Jugend- und Sozialamt des Landkreises Greiz ist bemüht, den Antragsstau so schnell als möglich abzarbeiten. Dennoch bittet das Jugend- und Sozialamt Greiz um Verständnis, dass es wegen der Anzahl der Anträge für den einzelnen zu Verzögerungen in der Bearbeitung kommen kann.



Geschäftsführer Axel Hücker und Landrätin Martina Schweinsburg während des Rundgangs in der Weberei.

Markt hat sich im vergangenen Jahr in der Luftfahrt aufgetan und zwar über ein Partnerunternehmen aus der Schweiz, das als Erstausrüster für Boeing und Airbus arbeitet. Teppichböden aus Münchenbernsdorf heben ab – sozusagen.

Auf dem Teppich bleiben die Münchenbernsdorfer dennoch, denn auch wenn die Aussichten nicht schlecht sind, so müsse man sich stets am Markt behaupten, präsent und innovativ sein. Dabei bleibe sich das Unternehmen treu und setzt weiterhin nicht auf Massenware, sondern qualitativ hochwertige, edle Teppichböden für höchste Ansprüche.

Auf diese Weise ist Carpet Concept auch in eine „absolute Nische“ vor-

gedrungen, wie Axel Hücker sagt, nämlich in die Automobilrestauration. Wenn Oldtimer wieder flott gemacht und in ihren Originalzustand versetzt werden sollen, dann auch mit dem Belag von damals, für Kofferraum-, Tür-, Boden- oder Himmelverkleidung im Innenraum. Für diesen kleinen Markt webt Münchenbernsdorf immerhin rund 50.000 Quadratmeter Teppichbeläge im Jahr.

Absolutes Neuland betreten die Münchenbernsdorfer mit einem Partnerunternehmen aus Franken im Bereich der technischen Textilien. „Das ist ein längerfristiges Projekt“, erläutert der Geschäftsführer. Im kommenden Jahr will man in die Testphase eintreten.



KSB-Jugendsportkoordinator Justus Hasler, Nadine Hutter, Uwe Jahn und Jan Koschinsky, Vorsitzender der Kreissportjugend (v. l.) bei der Vertragsunterzeichnung.

DRK und Kreissportbund kooperieren für Sportförderung in Kitas

Uwe Jahn, Vorsitzender des Kreissportbundes Greiz, und Nadine Hutter, Vorstandsvorsitzende des DRK-Kreisverbandes Landkreis Greiz, unterzeichneten Anfang August eine Kooperationsvereinbarung, die darauf abzielt, insbesondere in den Kindertagesstätten die sportliche Betätigung der Knirpse zu fördern.

Neu ist die Zusammenarbeit für die beiden Verbände nicht. In schöner Regelmäßigkeit sichern ehrenamtliche DRK-Mitglieder sportliche Veranstaltungen mit ab. Die jetzige Kooperation stellt dennoch Neu-

land dar, wie Uwe Jahn und Nadine Hutter übereinstimmend erklärten. Denn hier ist der Wohlfahrtsverband als freier Träger von Kindertagesstätten gefragt. Vier Kindergärten unterhält das DRK im Landkreis. Sportliche Betätigung als Beitrag zum Wohlbefinden der Kinder und zur Gesundheitsförderung soll auf Basis dieser Kooperation ein fester Bestandteil des Kindergartenalltags werden. Gleichzeitig hofft man, mit der Kooperationsbeziehung, noch mehr Erzieherinnen und Erzieher für die ehrenamtliche Mitarbeit im Sport zu gewinnen.

Schaltschränke für Eigenheim und Industrie

Im vorigen Jahr konnte die Janitza Elektrische Steuerungen + Schaltanlagen Greiz GmbH am Daßlitzer Kreuz ihr 25-jähriges Bestehen feiern. Und Geschäftsführer Jörg Wartenberg machte beim Besuch von Landrätin Martina Schweinsburg im Unternehmen klar, dass die Firma auch ihren 50. Geburtstag am Standort feiern will. Dieser Optimismus ist nachvollziehbar, denn in den vergangenen 25 Jahren ist die 1991 vom hessischen Unternehmer Eugen Janitza und den Greizern Jörg Wartenberg und Ralf Redepenning gegründete Firma systematisch und vor allem solide gewachsen. Mit fünf Mitarbeitern startete das Unternehmen in Greiz-Pohlitz, das zunächst als Zulieferer für das Stammhaus in Hessen fungierte. Schon zwei Jahre später zog Janitza in den Neubau am Daßlitzer Kreuz. Keine zehn Jahre später, 2012, wurde die Produktionsfläche um eine weitere Halle erweitert.

Heute planen, bauen und montieren 20 Mitarbeiter Schaltschränke und elektrische Anlagen für den Wohnungs- und Industriebau. Folgerichtig ist das Installationshandwerk der Hauptabnehmer der bei Janitza Greiz gefertigten Anlagen. Rund 4,5 Millionen Euro Umsatz macht die Firma durchschnittlich im Jahr.

Dennoch, Geschäftsführer Wartenberg drücken auch Sorgen, wie er Martina Schweinsburg unverblümt offenbarte. Denn es werde immer schwieriger, geeigneten und wirklich interessierten Berufsnachwuchs zu finden. Gegenwärtig gehört ein Azubi zur Belegschaft, „wir würden gern mehr Elektroniker für Betriebstechnik ausbilden“, so Wartenberg, doch bisherige Aktivitäten haben nicht den gewünschten Erfolg gebracht. Wobei der Geschäftsführer auch einräumt, dass für ein Unternehmen wie seines (zeit-)aufwändige Werbetouren in Schulen oder auf Ausbildungsbörsen kaum machbar sind. Online-Angebote wie das Ausbildungsportal des Landkreises nutze man jedoch und setze auch auf Mund-zu-Mund-Propaganda.

Sommerpalais: Ausstellung verschoben

Aus haushaltstechnischen Gründen muss die ab 16. September geplante Ausstellung „Von Fürstenhaus zu Fürstenhaus – Waldburg-Wolfegg: Reuß“ im Sommerpalais auf 2018 verschoben werden. Stattdessen wird die Ausstellung „Das abgekupferte Werk als Verkaufsschlager - Schabkunstporträts nach Joshua Reynolds“ bis 8. Oktober verlängert.

Am 10. September spricht um 15 Uhr Prof. Dr. Manfred F. Fischer über berühmte Kunstwerke, die als Objekt der Karikatur oder der Werbung missbraucht oder gebraucht werden. Der Vortrag beleuchtet auf unterhaltsame Weise sowohl Aspekte der Kunstgeschichte als auch der Denkmalpflege.



Tag des offenen Denkmals 2017: Macht und Pracht

Geöffnete Denkmale am 10. September im Landkreis Greiz

Auma-Weidatal

Liebfrauenkirche Auma: 14 bis 17 Uhr, Führungen nach Bedarf, Kaffee und Kuchen

„Altes Rathaus“ Auma: 10 bis 17 Uhr, Sonderausstellungen: Reiseandenken und 500 Jahre Reformation ... wandern auf den Spuren von Luther“

St.-Martin-Kirche Gütterlitz:

14 bis 17 Uhr, halbstündliche Führungen

Kirche Wöhlsdorf: 10 bis 18 Uhr, Führungen nach Bedarf

Bad Köstritz

Heinrich-Schütz-Haus: 15 bis 17 Uhr, 15.30 Uhr Führung „Macht und Pracht“, Verkaufsausstellung „Zeichnungen“ und Aquarelle aus dem Nachlass von Heinz Bochmann

Köstritzer Schwarzbierbrauerei:

11 bis 16 Uhr, Begrüßung im Dreiseitenhof, Informationen zum histor. Brauereigebäude und Sudhansanbau von 1925, erstmals Besichtigung des sanierten und restaurierten Sudhauses, Besichtigung Besuchereingang im jetzigen Sudhaus

Endschütz

St. Marienkirche: 10 bis 18 Uhr, 17 Uhr Gottesdienst

Rittergut Endschütz: 10 bis 18 Uhr, Führungen nach Bedarf, Besichtigung neues Dach

Greiz

Amtsgericht, Brunnengasse: 10 bis 12 Uhr und 13 bis 15 Uhr, Führungen 10, 11 und 13 Uhr,

Textilschauwerkstatt im Unteren Schloss: 10 bis 17 Uhr, Führungen 11.30 Uhr und 14.30 Uhr

Sommerpalais: 10 bis 17 Uhr, Vortrag Prof. Dr. Manfred F. Fischer, „Sehen, entdecken, erinnern oder: Die vogelfreie Kunst“ (Eintritt frei)

Stadtkirche St. Marien: 10 bis 17 Uhr, 10 Uhr Gottesdienst in historischer Gestalt, kleine Nahmacherausstellung

Villa Ernst Arnold, Plauensche Straße 2: 10 bis 16 Uhr, Besichtigung des Treppenaufganges, der Bücherstube und der Außenanlagen, Erläuterungen zum Haus und



Macht und Pracht: Der Festsaal des Unteren Schlosses in Greiz. Auch heute noch ein gefragter Veranstaltungsort.

zur Familie Arnold

Villa E. A. Schilbach, Rudolf-Breit-

scheid-Straße 14: 13 bis 18 Uhr, Informationen durch den Bauherrn und einen Restaurator zur Geschichte des Hauses, zum Restaurierungskonzept und zu den ausgeführten restauratorischen Arbeiten

Wohnhaus Zirneté, Rudolf-Breit-

scheid-Straße 15: 14 bis 17 Uhr, Besichtigung Treppenhaus, Kellergang und Garten

Harth-Pöllnitz

Kirche, Turm, Heimatstube: 10 bis 18 Uhr, Führungen nach Bedarf

Hohenleuben

Museum und Ruine Reichenfels: 13 bis 17 Uhr, Sonderausstellung zur Geschichte der Schuhfabrik Hohenleuben

Kauern

Kirche Kauern: 14 bis 17 Uhr, Ausstellung zur Geschichte der Kirche und des Ortes

Langenwetzendorf

Turmhügel Der Wal Lunzig: 9 bis 17 Uhr, Ausstellung Lunzigs Gedächtnis (Scherben aus der und Dokumente über die Grabung

2004/2005, Besichtigung nach tel. Rücksprache: 036625/20353)

Bauernmuseum Nitschareuth:

10 bis 18 Uhr, Führungen, Hoffest, Bewirtung, Vorführungen und Kreativangebote

Münchenbernsdorf

Kirche St. Mauritius: 14 bis 16 Uhr und nach Anmeldung, Führungen bei Bedarf

Reichstädt

Kirche Reichstädt: 9 bis 12 Uhr, Führungen bei Bedarf

Mohlsdorf-Teichwolframsdorf

Mausoleum Waldhaus: 11 bis 17 Uhr, Ausstellung zur Geschichte und zur Sanierung des Mausoleums

Ronneburg

Schacht 407: 10 bis 16 Uhr, Führungen nach Bedarf

Seelingstädt

Halbauernhof: 10 bis 18 Uhr, Geflügelausstellung, 13 bis 15 Uhr Traktorenparade, ab 15 Uhr musikalische Unterhaltung mit Duo Querbeat, Speisen und Getränke

St.-Johannis-Kirche: 10 bis 18 Uhr, 10 Uhr Gottesdienst, 16.30 Uhr Kirchenkonzert „Prüfet alles und das Gute behaltet“ - Musik und Texte zu Reformationszeit mit dem Kirchenchor und Instrumentalisten

Weida

Oschütztalviadukt: 10 bis 12 Uhr und 13 bis 17 Uhr, Führungen zu jeder vollen Stunde (festes Schuhwerk erforderlich), hausgebackener Kuchen, Kaffee, Roster

Stadtkirche St. Marien: 9 bis 17 Uhr, Ausstellung zum Lutherweg

Osterburg: 10 bis 18 Uhr, Dauerausstellungen, im Rahmen der Sonderausstellung „Vermessung“ von 14 bis 16 Uhr Informationen von Fachleuten und interessante Aktionen

Töpferei Selig, Schloßstraße 6: 10 bis 18 Uhr, Führung durch die Werkstatt, Ausstellung

Schaudenkmal Lohgerberei: 10 bis 18 Uhr, stündlich Führungen

Wünschendorf

Kloster Mildenfurth: 10 bis 16 Uhr, Ausstellung in der Ateliergalerie „Grafik und Malerei“ von Caroline Kober, Ausstellung „Skulpturale Bildwelten“ von Volkmar Kühn

Pfarrhaus Cronschwitz 15: 11 bis 16 Uhr, Führungen, Kaffee und Kuchen

Pfarrkirche St. Veit Wünschendorf: 9 bis 16 Uhr, 10 Uhr Gottesdienst, ab 11 Uhr Führungen

Kirche St. Nicolai Mosen:

10 bis 17 Uhr

Kirche Untitz: 10 bis 17 Uhr

Zeulenroda-Triebes

Dreieinigkeitskirche Zeulenroda: 9 Uhr Gottesdienst, 13 bis 17 Uhr Besichtigung Turm und Kirche

Kirche Merkendorf: 13 bis 18 Uhr, Besichtigung Kirchturm mit neuem Glockenstuhl und Ergebnisse Schwammsanierung, Kaffee und Kuchen

Kirche St. Nikolaus Pöllwitz: 10 bis 18 Uhr, geführte Besichtigungen, kleine Orgelvorführungen, Bewirtung der Besucher

Winkelmansches Haus Triebes: 10 bis 16 Uhr, 19.30 Uhr, Vortrag „Zwischen Kaiser und Kurfürst - die Reformation im Reußenland“ (Dr. Thomas Frantzke)

Kleinbahnbahnhof Pölzig: (kein Denkmal) 9 bis 17 Uhr, Ausstellung, Führungen

Ein Blick zurück und nach vorn: 50 Jahre Musikschule in Greiz

Um es vorweg zu nehmen, bereits seit 1954 gibt es Musikschularbeit in Greiz - als Außenstelle der Volksmusikschule Gera. Schon damals konnten Kinder, Jugendliche oder Erwachsene instrumentale oder vokale Ausbildung erlangen. Die Musikschule Greiz als eigenständige Einrichtung wurde 1967 gegründet und unterhielt im ehemaligen Theater der Stadt Greiz ihr Domizil, zog schließlich aus Gründen gestiegener Schülerzahlen und den doch eher ungeeigneten Räumlichkeiten 1977/78 in das Untere Schloss Greiz. Bis heute ist dort der Hauptsitz der Kreismusikschule „Bernhard Stavenhagen“, so der korrekte Name der Bildungseinrichtung. Mittlerweile erlernen dort sowie an sechs weiteren Unterrichtsorten, u.a. in Weida,

Hohenleuben, Berga und Mohlsdorf, über 600 Schülerinnen und Schüler das Musizieren oder auch Tanzen. Im Jubiläumsjahr stehen neben den bekannten Größen, wie Instrumentenkarussell, Tag der offenen Tür, Schnupperwoche, Tanzgala, Stavenhagen-Wettbewerb, auch einige Highlights bevor. Das sind am 2. März 2018 die Musikschul-Gala gemeinsam mit der Vogtland Philharmonie Greiz/Reichenbach, am 21. April der große Musikschulball und im Dezember 2017 sowie Mai 2018 zwei Kinderopern (nicht nur für Kinder!). Und damit auch im Nachklang des Jubiläumsjahres einiges greifbar bleibt, erscheint eine Broschüre über den 50-jährigen Weg der Musikschule Greiz, die die Kolleginnen und Kollegen der Schule erarbeiten.



Klaviergarten – das neue Angebot der Musikschule. Die Jüngsten erhalten erste Eindrücke am Instrument mit ihrer Lehrerin Anita Rott.

Weitere Informationen zu Ausbildungsangeboten oder zum Programm im Jubiläumsjahr:

Tel. 03661-2116,
Mail: musikschule.greiz@versanet.de
www.kms-greiz.de